

Kurztest Mitsubishi ASX 2.2 DI-D Automatik: Bis auf die Metalliclackierung komplett

Von Jens Riedel

Über 40 Prozent aller Käufer eines Mitsubishi haben sich in diesem Jahr für den ASX entschieden, im vergangenen Jahr war es fast jeder dritte. Mit dem kompakten Crossover haben sich die Japaner hierzulande also bestens platziert. Längst steht er für die Kompaktklasse der Marke und nicht mehr der Lancer. Aktuelles Spitzenmodell ist der 2.2 DI-D 4WD Automatik Instyle.

Wer den beliebten Mitsubishi mit Automatik haben möchte, muss zum 2,2-Liter-Diesel greifen, der mit 110 kW / 150 PS nominell genauso stark ist wie der 1,8-Liter-Selbstzünder mit Handschaltung, aber bei nur geringfügig höherem Normverbrauch 60 Newtonmeter mehr Drehmoment mitbringt, das zudem deutlich früher anliegt.

Auch wenn es nicht danach aussieht, der ASX ist zu 70 Prozent ein Outlander (der Vorgängergeneration) und teilt sich sogar den Radstand mit dem größeren SUV. Typisch sind beispielsweise die drei großen Drehschalter für die Klimaanlage in der Mittelkonsole. Die klassischen Anzeigeeinstrumente liegen in chromumrandeten Tubes, wobei der Tachometer durch ungewohnt feine Skalierung auffällt. Nach wie vor vorbildlich ist die Darstellung des Momentanverbrauchs, bei der sich auch gleich ablesen lässt, ob dieser sich über oder unter dem bisherigen Durchschnitt bewegt.

Überzeugen kann die Sechs-Stufen-Automatik. Sie arbeitet nahezu ruckfrei. Bei Bedarf kann der Fahrer über den Wählhebel oder die Schaltwippen am Lenkrad in die Gangwechsel eingreifen. Mitsubishi schaltet dabei dankenswerterweise nicht - wie so viele - nach kurzer Zeit automatisch wieder um, sondern überlässt dabei dem Fahrer die Wahl, wann er wieder in den Automatikmodus zurückkehren möchte. Die Lenkung ist direkt ausgelegt, die Federung komfortabel. Der Motor liefert kräftigen Schub.

Trotz der etwas abfallenden Dachlinie ist das Platzangebot auch hinten in Ordnung. Die geteilt umklappbare Rücksitzbank sorgt für ausreichend Flexibilität und einen nahezu

ebenen Laderaum bei Ausnutzung der maximalen Kofferraumkapazität.

Der ASX schwächelt etwas im Detail: So finden sich im Fond bis auf die beiden Cupholder in der ausklappbaren Mittellehne und eine Tasche in der Fahrersitzlehne keinerlei Ablagemöglichkeiten. Der mittlere Gurt lässt sich beim Umklappen nicht aus der oberen Halterung nehmen. Die Taste für die Innenraumverriegelung leuchtet bei Aktivierung nicht auf und verrät den aktuellen Status nicht. Dazu kommt eine etwas verwirrende Menüführung beim Multimediasystem mit recht umständlich zu bedienender Navigation.

Keinen Grund zur Klage bietet dagegen die Komplettausstattung des Instyle, angefangen von den Ledersitzen über das Premium-Soundsystem mit Subwoofer im Kofferraum und dem Panorama-Dach mit LED-Ambientebeleuchtung bis hin zur Rückfahrkamera mit Hilfslinien. Nur die Metalliclackierung bleibt da noch als Sonderwunsch möglich.
(ampnet/jri)

Daten Mitsubishi ASX 2.2 DI-D Instyle

Länge x Breite x Höhe (m): 4,30 x 1,77 x 1,63

Motor: Vierzylinder-Turbodiesel, 2268 ccm

Leistung: 110 kW / 150 PS bei 4000 U/min

Max. Drehmoment: 360 Nm zwischen 1500 und 2750 U/min

Durchschnittsverbrauch (nach EU-Norm): 5,8 Liter

CO₂-Emissionen: 153 g/km, Euro 5

Effizienzklasse: C

Höchstgeschwindigkeit: 190 km/h

Beschleunigung 0 - 100 km/h: 10,8 s

Leergewicht / Zuladung: 1645 kg / 465 kg

Gepäckraum: 419 - 1219 Liter

Max. Anhängelast: 1400 kg

Wendekreis: 10,6 m

Bereifung: 215/60 R 17

Preis: 33 590 Euro

Bilder zum Artikel



Mitsubishi ASX.



Mitsubishi ASX.



Mitsubishi ASX.



Mitsubishi ASX.



Mitsubishi ASX.



Mitsubishi ASX.
